©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

Über die Wichtigkeit von Zusammenfassung und Abstract

Von Heinrich Küpper

Die Voraussetzungen, unter denen wissenschaftliche Arbeiten den Weg vom Autor bis zum Leser gehen, haben sich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entscheidend geändert. Durch die zunehmende Anerkennung der Bedeutung aller Arbeiten auf dem Gebiet der Geowissenschaften für die breite Allgemeinheit hat sich in den letzten 60 Jahren der Kreis der beitragenden Autoren um einige, der Kreis der potentiellen Leser und Weiterverarbeiter um mehrere Zehnerpotenzen erhöht. Allerdings wirkt dieser massiven Zunahmetendenz die Tatsache entgegen, daß viele Autoren auf ultra-speziellen Gebieten tätig sind, von denen aus nur schmale Verständigungskanäle zu einer gleich-ultra-speziell orientierten Leser- oder Verwertergruppe führen. Im ganzen gesehen führt die Frage der Mengenzunahme zur Frage der Mengenbewältigung. Hier wiederum ist es so, daß der Titel einer Arbeit allein bei tausenden Arbeiten pro Jahr im Weltbereich nicht mehr die Aufgabe einer konzisen Schwerpunktsumschreibung der Resultate und des Inhalts einer Arbeit erfüllen kann. Es hat sich deshalb neben dem Titel die Zusammenfassung (Abstract) als wichtigstes, ja grundlegend entscheidendes Arbeitsinstrument entwickelt, ohne dessen sinnvollen Gebrauch heute jede wissenschaftliche Arbeit in die Anfertigung nur wenigen zugänglichen, bedruckten Papieres mündet.

Wir glauben, daß die Weiterentwicklung und Verbesserung der Gestaltung moderner Zusammenfassungen als Gegenwartsaufgabe ersten Ranges, ja als Frage des zukünftigen Weiterbestandes österreichischer Geologenarbeit im Weltmaßstab angesehen werden muß. In diesem Sinne weisen wir, bevor wir zu Empfehlungen übergehen, auf britische und amerikanische Stellungnahmen hin, wo diesem Themenkreis besondere Aufmerksamkeit zugewendet wird. Die britische Seite (1) betont:

Das Abstract soll eine kurze Zusammenfassung von Inhalt und Folgerungen der Arbeit sein, es soll auf neue Ergebnisse und deren allgemeine Bewertung hinweisen.

Es ist vom Autor abzufassen und von der Redaktion der Zeitschrift in die Endform zu bringen.

Das Abstract muß als Information verständlich sein, auch ohne nähere Kenntnis des Inhaltes der Arbeit.

Das Abstract soll so prägnant und komprimiert wie möglich sein; nur in Ausnahmefällen sollte es mehr als 200 Worte enthalten, damit man es gegebenenfalls als Ausschnitt für Indexkarten gebrauchen kann.

Die U S A-Seite (2) betont:

Das Abstract ist der wichtigste Teil jeder Arbeit, da durch ihn ein 10- bis 500fach größerer Personenkreis angesprochen wird als durch die Arbeit selbst.

Es sollte nach der Fertigstellung der Arbeit entworfen werden und nicht auf der Grundlage eines unfertigen Gedankenkonzeptes. Ausdrücke wie „wird diskutiert" oder „wird beschrieben" sollten vermieden werden, das Abstract bleibt die konzentrierte Form der wesentlichen Mitteilungen jeder Arbeit.

In Anwendung des obigen auf die Publikationen der Geologischen Bundesanstalt wird folgendes empfohlen:

©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

a) Alle Arbeiten, deren Umfang 5 Schreibmaschinseiten übersteigt, sind vom Autor mit einer etwa 200 Worte umfassenden Zusammenfassung zum Druck einzureichen.

b) Arbeiten, von denen der Autor oder die Schriftleitung dies für erwünscht hält, sind außerdem mit einem englischen Abstract versehen einzureichen.

Von diesen Empfehlungen könnte man die Erläuterungen zu geologischen Karten ausnehmen, obwohl es gerade hier von Fall zu Fall zu entscheiden sein wird, ob nicht ein einleitender Orientierungsabschnitt in englischer Sprache für die Dokumentation österreichischer Geologenarbeit im Weltsprachenbereich als nötig anzusehen ist.

Anmerkung:

Das Obige hängt natürlich auch mit der Frage einer zukünftigen Daten-Stapelung und -Verarbeitung zusammen, zu welchem Themenkreis hier nicht Stellung genommen ist.

Literatur

(1) Guide for Preparation and Publication of Abstracts. The Royal Society, London. Bull. Am. Ass. of Petr. Geol., Vol. 50, Nr. 9, Sept. 1966, p 1993.

(2) K. K. Landes: A Scrutiny of the Abstract, II. Bull. Am. Ass. of Petr. Geol., Vol. 50, Nr. 9, Sept. 1966, p 1992.

Fragen und Befunde von allgemeiner Bedeutung für die Biostratigraphie der alpinen Obertrias **)

Untersuchungen im obertriadischen Riff des Gosaukammes (Dachsteingebiet, Oberösterreich) VIII.

Von Helmuth Zapfe *)

Abstract

Recent studies on the Upper Triassic of the northern Alps, particularly in the Dachstein Reef-limestone of the Gosaukamm (Dachstein mountains, northern Kalkalps), do not confirm the biostratigraphic nomenclature at present in use. The same is also true for some well-known faunas of the pelagic Upper Triassic (Drnava, Carpathian mountains, ČSSR; Balia in Anatolia). To these can be added an Upper Triassic fauna from the Kolyma region of north-eastern Siberia. In all these localities we have Norian and Rhaetic elements in one and the same fauna.

There are only two possible explanations for these occurences; either the Norian species — even the ammonites — were also living in the Rhaetic, or the Upper Norian „sevatic" fauna of cephalopods (Zone of *Pinacoceras metternichi*) is indeed Rhaetic (? Lower Rhaetic).

It would be precipitate to change radically the stratigraphic zoning of the Alpine Upper Triassic. In the future, however, it is probable that we shall have to revise the biostratigraphic range of some Upper Triassic index fossils and even of whole index faunas. These problems cannot be decided without more recent information on certain Upper Triassic faunas of the northern Kalkalps, and it will be necessary first to revise the faunas of the Dachstein limestone, the Zlambach beds, Pedata beds and Pötschen limestone.

*) Anschrift des Verfassers: Paläontologisches Institut der Universität. 1010 Wien I, Universitätsstraße 7.

**) Diese Arbeit wurde mit Unterstützung seitens des Österreichischen Forschungsrates ausgeführt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: 1967

Autor(en)/Author(s): Küpper Heinrich

Artikel/Article: Über die Wichtigkeit von Zusammenfassung und Abstract 12-13